

THE WORLD BANK GROUP ARCHIVES

PUBLIC DISCLOSURE AUTHORIZED

Folder Title: Second Industrial Financing Project - Second IVK (02) DFC - Austria - Loan 0237 - P037356 - Oberglasproject 4 - Progress Reports

Folder ID: 1516876

Project ID: P037356

Dates: 7/27/1961 - 8/28/1962

Fonds: Records of the Europe and Central Asia Regional Vice Presidency

ISAD Reference Code: WB IBRD/IDA ECA

Digitized: 11/16/2018

To cite materials from this archival folder, please follow the following format:
[Descriptive name of item], [Folder Title], Folder ID [Folder ID], World Bank Group Archives, Washington, D.C., United States.

The records in this folder were created or received by The World Bank in the course of its business.

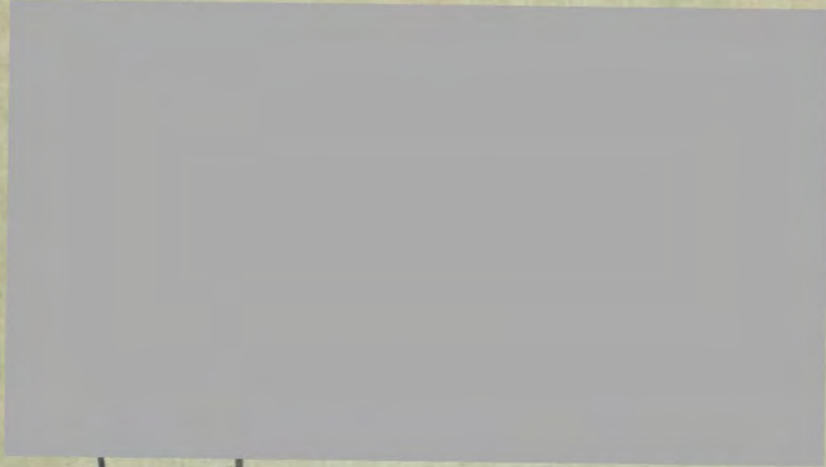
The records that were created by the staff of The World Bank are subject to the Bank's copyright.

Please refer to <http://www.worldbank.org/terms-of-use-earchives> for full copyright terms of use and disclaimers.



THE WORLD BANK
Washington, D.C.

© International Bank for Reconstruction and Development / International Development Association or
The World Bank
1818 H Street NW
Washington DC 20433
Telephone: 202-473-1000
Internet: www.worldbank.org



DECLASSIFIED
WBG Archives



1516876

A1995-199 Other # 17 Box # 193714B
Second Industrial Financing Project - Second IVK (02) DFC - Austria -
Loan 0237 - P037356 - Oberglasproject 4 - Progress Reports

RETURN TO RECORDS CENTER
CONTAINS ONLY
PRE 1966 MATERIAL

RETURN TO RECORDS CENTER
CONTAINS ONLY
PRE 1966 MATERIAL

ÖSTERREICHISCHE INVESTITIONSKREDIT
AKTIENGESELLSCHAFT

REVISIONSBERICHT

OBERGLAS GLASFABRIKEN OBERGLAS-VOITSBERG
ADOLF KÖRBITZ O.H.G.

INTERNATIONAL BANK FOR
RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT

PROGRESS REPORT SLIP

DEPARTMENT OF TECHNICAL OPERATIONS

COUNTRY	AUSTRIA (Rec'd Aug. 15, 1961)
LOAN OR PROJECT	237-AUA (Oberglas Glasfabriken)
PERIOD TO	Report dated July 27, 1961
TYPE OF REPORT	Progress Report
CARDED	Aug. 16, 1961 ejw

FOR ACTION TO:		INITIAL	DATE
1	E. Broder	EB	8-16-61
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

OBERGLAS GLASFABRIKEN OBERGLAS-VOITSBERG
ADOLF KÖRBITZ O.H.G.

R e v i s i o n s b e r i c h t

Österreichische Investitionskredit AG - Kreditabteilung

ÖIK-C/109 - 27.7.1961

Vertragliche Bestimmungen

1. Der Kreditnehmer: Oberglas Glasfabriken Oberdorf-Voitsberg Adolf Körbitz O.H.G., Wien 3, Reiserstraße 50.
2. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb zweier Glasfabriken.
3. Projekt: Rationalisierungsinvestitionen in den Hütten Oberdorf und Voitsberg.
4. Projektssumme: S 15,000.000.-
5. Kreditbetrag: US-\$ 193.000.- (S 5,000.000.-).
6. Finanzierungsanteil ÖIK: 33 % Verfügungsberechtigung 40 %
7. Datum des Angebotes: 5.8.60
8. Datum der Annahme: 22.8.60
9. Effektiverklärung der Weltbank: 30.8.60
10. Kreditbereitstellungsprovision: 1 % p.a. (Fälligkeit und Kurs wie 13)
11. Erhöhung der Kreditbereitstellungsprovision: Wenn bis zum 30. September 1961 nicht über die Hälfte des auf Kreditkonto gutgeschriebenen Betrages verfügt ist, erhöht sich die Bereitstellungsprovision auf 2 1/2 % p.a. vom noch nicht verfügbaren Betrag.
12. Rücktritt vom Kreditvertrag durch ÖIK: Wenn bis zum 30.9.1961 über den halben und bis zum 30.9. 1962 über den vollen Kreditbetrag nicht verfügt wurde, kann die Österreichische Investitionskredit AG hinsichtlich des noch nicht verfügbaren Betrages vom Kreditvertrag zurücktreten.
13. Verzinsung: 7 1/4 % p.a.fällig im nachhinein am 31. März und 30. September zum Tageswarenkurs; gesetzliche Verzugszinsen. ;.
14. Rückzahlung: Ab 30.9.1962 in 16 Halbjahresraten zum Tageswarenkurs.
15. Vorzeitige Rückzahlung: Innerhalb von 3 Jahren vor Fälligkeit gegen Zahlung einer Prämie von 3 1/2 %, zwischen 3 und 6 Jahren von 5 % und über 6 Jahren von 6 % des vorzeitig zurückgezahlten Betrages. Anspruch im Fall der Ausgabe von Obligationen nur bei Gesamtrückzahlung.
16. Sicherheiten:
 - a) Übergabe einer intabulationsfähigen Pfandbestellungsurkunde für das Pfandrecht für den Höchstbetrag von 5,520.000.- auf alle Fabriksrealitäten samt allem Zugehör, zu dem auch insbesondere alle dem Unternehmen gewidmeten Maschinen gehören. Gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Voitsberg vom 24.8.60 wurde das Pfandrecht zugunsten der ÖIK einverleibt.
 - b) Vorlage einer verbindlichen Erklärung der Österreichischen

Länderbank AG, mit welcher sich diese verpflichtet, Pfandrechte bis zu einem Betrag von S 12,000.000.- auf die Fabriksrealitäten des Kreditnehmers nur im gleichen Range mit der Investitionskredit einzutragen. Bei Verwertung der Pfandrechte sind demnach die Erlöse im Verhältnis der gegenüber der Österreichischen Länderbank AG und der Investitionskredit aushaftenden Kreditsumme samt Anhang aufzuteilen. Diese Erklärung wurde mit Schreiben vom 18. August 1960 abgegeben.

- c) Gewinnausschüttung bei Unterschreitung nachstehender Kennziffer nur mit Zustimmung der ÖIK möglich:
Nettoumlaufvermögen in Prozent der Nettoverkaufserlöse = 14 %.
- d) Aufnahme weiterer langfristiger Verbindlichkeiten nur mit Zustimmung ÖIK, wenn Verhältnis Eigenmittel zu langfristige Verbindlichkeiten 50 : 50 unterschritten wird.

17. Besondere Verpflichtungen: Vorlage der Jahresabschlüsse samt Geschäftsbericht und Bericht des Abschlußprüfers oder eines an dessen Stelle tretenden Prüfungsberichtes binnen 5 Monaten nach Schluß des Geschäftsjahres. Halbjahresbilanzen binnen 4 Monaten nach Schluß des Halbjahres. Vierteljährliche Berichte über den Stand des Projektes in physischer und in finanzieller Hinsicht.

Inhaltsverzeichnis

Vertragliche Bestimmungen

	Seite
I. Kreditnehmer	1
II. Ertrags- und Vermögenslage	1
III. Projekt	3
IV. Zukünftige Ertrags- und Vermögenslage	6
V. Markt	6
VI. Sicherheiten	7
VII. Zusammenfassung	7

Anlagen:

- 1a. Zusammengefaßte Bilanzanalyse (Bilanz)
- 1b. Zusammengefaßte Bilanzanalyse (Erfolgsrechnung)
- 2a. Bilanz
- 2b. Gewinn- und Verlustrechnung

OBERGLAS GLASFABRIKEN OBERDORF-VOITSBERG
ADOLF KÖRBITZ O.H.G.

Berichtsjahr:	Geschäftsjahr 1960
Kreditbetrag:	S 5.000.000.- (\$ 193.000.-)
Noch verfügbar:	S 199.860.-
Rückgezahlt:	--

I. Kreditnehmer

Das seit über 100 Jahren bestehende Unternehmen wurde 1954 in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt, an der als persönlich haftender Gesellschafter die Herren Ing. Adolf Körbitz, Ing. Richard Abel und Dipl.Ing. Wilhelm Abel beteiligt sind.

Der Sitz der Firma ist Oberdorf. Eine Zweigniederlassung besteht in Wien. Neben den beiden Glashütten in Voitsberg und Oberdorf wird in Wien eine kleine Glasbläserei betrieben.

Das Unternehmen erzeugt weißes und halbweißes Hohlglas und gehört in dieser Produktionssparte mit einem Marktanteil von über 30 % zu den größten Betrieben Österreichs.

1950 wurde die Salzburger Cristall-Ges.m.b.H. als Tochtergesellschaft gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung von feinem und feinstem Service-Glas. Beteiligt sind die Gesellschafter der Oberglas und deren Söhne. Im Vergleich zum Stammunternehmen ist die Tochtergesellschaft von untergeordneter Bedeutung.

II. Ertrags- und Vermögenslage

Die Beurteilung erfolgt auf Grund eines vorläufigen Rechnungsabschlusses, der nach Auskunft des Kreditnehmers nur in einigen, nicht wichtigen Details, vor allem in der Anlagenbewertung, von der endgültigen Bilanz abweicht.

a) Ertragslage

	1959		vorl. 1960	
	1000 S	%	1000 S	%
Betriebsleistung	83.480	100	91.965	100
Betrieblicher Aufwand	81.457	98	87.635	96
Betriebserfolg	2.023	2	4.330	4
Zinsen	1.999		2.520	
Steuern	375		515	
Sonst. außerbetriebl. und a.o. Ergebnis	+ 2.939		+ 378	
Vorzeitige AfA	3.086		2.625	
Versteuertes Jahresergebnis	./ 498	-	./ 952	- 1
Versteuertes Jahresergebnis + vorzeitige AfA	2.588		1.673	

Der Reingewinn vor dem Abzug vorzeitiger Abschreibungen ist 1960 zwar kleiner als 1959, doch ist zu berücksichtigen, daß im Vorjahr besonders hohe außerordentliche Erträge (rd. S 2,900.000.- gegenüber S 300.000.- im Jahr 1960) im Zusammenhang mit einer Brandschadenversicherungsleistung angefallen sind.

Das in der vorläufigen Erfolgsrechnung 1960 ausgewiesene Nettoergebnis entspricht etwa der anlässlich der Projektsbeurteilung erstellten Vorschau. Gegenüber einem tatsächlich erzielten Betriebserfolg von rd. S 4,300.000.- wurde in der Vorschaurechnung ein Betriebsgewinn von rd. S 4,123.000.- angenommen.

b) Vermögenslage

	1959		vorl. 1960	
	1000 S	%	1000 S	%
Anlagevermögen	25.442	40	28.396	41
Gesamtlager	25.477	40	26.402	38
Sonstige Umlaufvermögen	13.245	20	14.167	21
Bilanzsumme	64.164	100	68.965	100
Eigenmittel	27.149	42	26.667	39
Langfristige Verbindlichkeiten	4.341	7	7.146	10
Kurzfristige Verbindlichkeiten	32.674	51	35.152	51
Bilanzsumme	64.164	100	68.965	100

<u>Kennziffern:</u>	1959	Vorl. 1960
Umlaufvermögen/kurzfristige Verbindlichkeiten	119 : 100	115 : 100
Lagerumschlag	3,3 x	3,5 x
Debitorenumschlag	7,6 x	8 x

Die kurzfristige Verschuldung war zum 31. Dezember 1960 etwas höher als in der Vorschau angenommen wurde. Die übrigen Kennzahlen wie Lagerumschlag, Debitorenumschlag und das Verhältnis Eigenmittel zu langfristige Verbindlichkeiten entsprachen etwa der seinerzeitigen Annahme. Eine Entspannung der Liquiditätssituation wird Ende 1961 eintreten, da der größere Teil der Investitionen bis Ende 1960 durchgeführt war.

Entwicklung des Eigenkapitals:	<u>1000 S</u>
Am 1. Jänner 1959 waren Eigenmittel in Höhe von	27.149
vorhanden. Hinzu kam 1960 eine Einlage von	1.000 ;
dieser Betrag wurde bei dem Verkauf eines nicht im Betriebsvermögen befindlichen Objektes erzielt (vgl. S 5)	<u> </u>
	28.149

Die Eigenmittel verringerten sich um Entnahmen einschließlich Personensteuer in Höhe von	530
und um den Jahresverlust im Betrag von	<u>952</u>
und betrugen zum 31. Dezember 1960	<u>26.667</u> =====

III. Projekt

Im Rahmen des Projektes sollen in erster Linie die Produktionsbedingungen in den Hütten Voitsberg und Oberdorf verbessert werden; kleinere Investitionen sind in der Wiener Glasbläserei vorgesehen.

Im Werk Oberdorf wurde vor Inangriffnahme der Projektsinvestitionen halbautomatisch an vier Ofeneinheiten in drei Schichten gearbeitet. Um in der mit Schmelzöfen und maschinellen Einrichtungen stark überlasteten Halle einen geordneten Produktionsablauf zu ermöglichen, soll im Rahmen der Projektsinvestitionen eine Schmelzwanne gelöscht, zusätzliche Transporteinrichtungen angeschafft und Werkstätten umgruppiert werden.

Im Voitsberger Betrieb wurde bisher an einer Wanne (40 t) vollautomatisch ebenfalls in drei Schichten gearbeitet. Diese Wanne muß für Reparaturarbeiten jährlich durchschnittlich durch zwei Monate stillgelegt werden. Um einen Produktionsausfall zu vermeiden, soll eine neue Schmelzwanne mit einer Leistungsfähigkeit von 15 - 20 t pro Tag errichtet und der Maschinenpark in diesem Betrieb um drei neue Automaten, Formensätze und einige Werkstattmaschinen erweitert werden.

Neben einer geringfügigen Kapazitätsausweitung zielen die Projektinvestitionen in der Hauptsache auf eine Verminderung der Produktionskosten ab. Diese Verminderung wird vornehmlich durch die Verringerung des Beschäftigtenstandes (rd. 90 Arbeitskräfte) erreicht werden.

Während der Durchführung des Projektes erwies es sich als zweckmäßig, anstelle von zwei Flaschenautomaten der Marke Putsch einen amerikanischen Lynch-Automaten anzuschaffen. Im Zusammenhang mit dieser maschinellen Umstellung wurde auch die Vergrößerung der Schmelzfläche der neuen Wanne um rd. ein Fünftel notwendig. Gegenüber den präliminierten Kosten ergaben sich einige Verschiebungen, jedoch keine Erhöhung des Gesamtaufwandes.

Der Stand der Projektinvestitionen zum 31. März 1961 ist aus folgender Aufstellung zu ersehen:

	Präliminierte Kosten	bisher ausgege- ben	Fakturen- und Be- stellobligo	noch auf- zuwenden	Gesamt- kosten
	in 1000 S				
Neue Wanne samt Gemenge- aufbereitung und Glas- entnahme	2.900	2.893	175	70	3.138
Automaten	3.400	2.070	782	-	2.852
Sonst. Maschinen und ma- schinelle Anlagen	670	491	134	90	715
Rationalisierung der Weiterver- arbeitung der innerbetriebl. Transporte und der Lagerung	1.733	329	362	1.042	1.733
Glasbläserei Wien	365	-	-	365	365
Unvorhergesehenes	932	906	-	26	932
Laufende Investitionen	5.000	2.725	1.153	922	4.800
	15.000	9.414	2.606	2.515	14.535

In der Hütte Voitsberg sind die Projektinvestitionen im wesentlichen durchgeführt, wobei eine Verzögerung gegenüber dem bei der Planung in Aussicht genommenen Fertigstellungstermin von ungefähr drei Monaten eingetreten ist.

Die Rationalisierungsinvestitionen in Oberdorf werden zur Zeit planmäßig durchgeführt. Der bereits im Vorjahr erfolgte Abriß der Wanne hat die Platzverhältnisse so günstig beeinflußt, daß der Produktionsablauf heuer bereits unter bedeutend günstigeren Bedingungen vor sich geht und entsprechende Kosteneinsparungen festzustellen sind.

Im April d.J. wurde anlässlich eines Revisionsbesuches festgestellt, daß die bereits durchgeführten Projektinvestitionen durchaus geeignet sind, den angestrebten Rationalisierungserfolg zu erzielen.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte im wesentlichen entsprechend der Planung:

	<u>1000 S</u>
<u>HERKUNFT</u>	
Eigenmittel (Verkauf einer Liegenschaft in Wien, der Erlös wurde in das Unternehmen eingebracht)	1.000
Abschreibungen	7.851
ÖIK-Kredit	3.497
Erhöhung der kurzfristigen Bankschulden	984
Erhöhung der Lieferantenschulden	68
Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und der Rückstellung	1.426
Verminderung des Umlaufvermögens	<u>78</u>
	<u>14.904</u>
	=====
<u>VERWENDUNG</u>	
Anlagenzugänge	10.805
Erhöhung der Vorräte	1.925
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	692
Personensteuern und Privatentnahmen	530
Jahresverlust	<u>952</u>
	<u>14.904</u>
	=====

IV. Zukünftige Ertrags- und Vermögenslage

Die für 1961 vorgesehene Betriebsleistung von S 90,400.000.- wurde bereits 1960 erreicht. Im ersten Halbjahr 1961 lag der Umsatz um rd. 10 % über dem des gleichen Zeitraumes im Jahr 1960. Es ist daher damit zu rechnen, daß die Vorschauziffern jedenfalls erreicht, vermutlich übertroffen werden. Da die Inbetriebnahme der neuen Wanne in Voitsberg sich verzögert hat, werden nicht für das ganze Jahr 1961 die Produktionsvoraussetzungen gegeben sein, die seinerzeit angenommen wurden. Voraussichtlich wird daher der geschätzte Betriebserfolg von S 10,100.000.- nicht erreicht werden, doch dürfte das Ergebnis jedenfalls günstiger als 1960 sein, umso mehr als sich Umsatz und Rentabilität des Oberdorfer Betriebes über Erwarten gut entwickelt haben. Mit der Erreichung des für 1961 gestellten Zieles ist jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit im Jahr 1962 zu rechnen.

Der Ertrag des Unternehmens reichte 1960 bereits aus, die Rückzahlung des ÖIK-Kredites zu sichern, da aus dem Jahresergebnis zuzüglich der vorzeitigen Abschreibungen die Amortisation gedeckt werden kann.

V. Markt

Die österreichische Hohlglasproduktion betrug im Jahre 1960 64.427 t und lag um 4,6 % höher als die Erzeugung des Vorjahres. Die Zuwachsrate ist gegenüber 1959 (5,1 %) zurückgegangen. Noch geringer war der Zuwachs in der Weißhohlglasproduktion, die von 37.862 t auf 38.669 t (um 2,1 %) stieg. In dieser Sparte betrug die Zuwachsrate 1959 noch 5,5 %.

Der Anteil der Oberglas an der Weißhohlglasproduktion ist im Vergleich zu 1959 leicht gesunken. Während der Kreditnehmer 1959 bei einer Produktion von 13.973 t noch mit 36,9 % an der österreichischen Gesamterzeugung beteiligt war, ging dieser Anteil bei einer Oberglas-Produktion von 13.882 t im Jahr 1960 auf 35,9 % zurück.

Mit dem Hauptkonkurrenten, der Stölzle Glasindustrie AG, konnten über die bereits getroffenen Marktabsprachen (Konzentration der Konserven- und Weithalsgläser bei Oberglas und der Essigflaschen und Braunglaserzeugung bei Stölzle) hinaus keine neuen Vereinbarungen getroffen werden. Über eine weitere Marktteilung sind Gespräche im Gang.

VI. Sicherheiten

1. Zugunsten der ÖIK wurde das Pfandrecht im Höchstbetrag von S 5,520.000.- auf alle Fabriksrealitäten samt Zubehör einverleibt. Gemäß Erklärung der Österreichischen Länderbank AG vom 9. August 1960 wird dem Pfandrecht der ÖIK mit dem Pfandrecht der Länderbank in Höhe von S 12,000.000.- Gleichrangigkeit eingeräumt.

Auf Wunsch des Kreditnehmers wurde für Grundstücke im Ausmaß von 3.581 m² die Pfandfreilassung erteilt.

2. Die Mindestliquidität (Nettoumlaufvermögen 14 % der Betriebsleistung) wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erreicht. Gewinnausschüttungen sind 1961 daher an die Zustimmung der ÖIK gebunden.
3. Das Verhältnis der Eigenmittel zu den langfristigen Verbindlichkeiten ist noch günstiger als die im Vertrag bestimmte Relation von 50 : 50.

VII. Zusammenfassung

Die Projektinvestitionen verlaufen, abgesehen von einer Überschreitung des Terminplanes, wie vorgesehen. Mit dem geschätzten Rationalisierungserfolg ist bei Fertigstellung der Investitionen zu rechnen.

Die Ertrags- und Vermögenslage hat sich im abgelaufenen Jahr erwartungsgemäß entwickelt; die Oberglas konnte ihre Stellung in der österreichischen Weißhohlglasindustrie behaupten.

Das Engagement ist zur Zeit ungefährdet.

Firma:

Ob rgläs

Anlage 1 a

Zusammengefaßte Bilanzanalyse

A. Bilanz

	Vertr.- Verh.	1959		vorl 1960		19....	
		In 1000 S	%	In 1000 S	%	In 1000 S	%
I. Bilanzzahlen:							
1. Sachanlagevermögen		25.417	40	28.371	41		
2. Finanzanlagevermögen		25	-	25	-		
3. Gesamtvermögen		25.477	40	26.402	38		
4. Lieferforderungen		10.957	17	11.506	17		
5. Sonstiges Umlaufvermögen		2.288	3	2.661	4		
6. Bilanzsumme		64.164	100	68.965	100		100
7. Eigenmittel		27.149	42	26.667	39		
8. Langfristige Verbindlichkeiten		4.341	7	7.146	10		
9. Lieferantenverbindlichkeiten		6.711	11	6.779	10		
10. Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		16.052	25	17.036	25		
11. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		9.911	15	11.337	16		
12. Bilanzsumme		64.164	100	68.965	100		100
II. Bezugsgrößen:							
13. Anlagevermögen (1 + 2)		25.442	40	28.396	41		
14. Umlaufvermögen (3 + 4 + 5)		38.722	60	40.569	59		
15. Eigenmittel + langfristige Verbindlichkeiten (7 + 8)		31.490	49	33.813	49		
16. Kurzfristige Verbindlichkeiten (9 + 10 + 11)		32.674	51	35.152	51		
17. Nettoumlaufvermögen (14 ./ 16)		6.048	9	5.417	8		
18. Bilanzsumme		64.164	100	68.965	100		100
19. Anlagevermögen + vorzeitige AfA ¹⁾		31.072		36.651			
20. Eigenmittel + vorzeitige AfA ¹⁾		32.779		34.922			
21. Eigenmittel + vorz. AfA ¹⁾ + langfr. Verbindlichkeiten		37.120		42.068			
22. Bilanzsumme + vorzeitige AfA ¹⁾			100		100		100
23. Betriebsleistung		83.480		91.965			
24. Beschäftigte		1.278		1.186			
25. davon Arbeiter		1.143		1.052			
26. davon Angestellte		135		134			
III. Kennziffern: *)							
27. Gesamtliquidität (14 : 16)		119	: 100	115	: 100		
28. Lagerumschlag (23 : 3)		3,3	x	3,5	x		
29. Debitorenumschlag (23 : 4)		7,6	x	8	x		
30. Dynamische Liquidität (17 : 23)		7,2	%	5,9	%		
31. Eigenmittel : langfristige Verbindlichkeiten (7 : 8)		86	: 14	79	: 21		
32. Eigenmittel + vorzeitige AfA ¹⁾ : langfr. Verbindlichkeiten (20 : 8)		88	: 12	83	: 17		
33. Anlagevermögen je Arbeiter (1 : 25) + vorz. AfA		27,2		34,9			
34. Angestellte : Arbeiter (26 : 25)		10	: 90	11	: 89		
35.							

ÖIK-C/105-26.7.1961

*) Definitionen: Gesamtliquidität: Umlaufvermögen : kurzfristige Verbindlichkeiten
Dynamische Liquidität: Nettoumlaufvermögen (Umlaufvermögen ./

Firma:

Oberglas

Anlage 1 b

Zusammengefaßte Bilanzanalyse

B. Erfolgsrechnung

	1959.		vorl 1960		19....	
	In 1000 S	%	In 1000 S	%	In 1000 S	%
I. Zahlen der Erfolgsrechnung						
1. Betriebsleistung	83.480	100	91.965	100		100
2. Betrieblicher Aufwand vor AfA und Steuern ¹⁾	76.673	92	82.564	90		
3. Betriebserfolg vor AfA und Steuern	6.807	8	9.401	10		
4. Normale AfA	4.784	6	5.071	6		
5. Betriebserfolg vor Steuern ¹⁾	2.023	2	4.330	4		
6. Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten	251		311			
7. Zinsen für kurzfristige Verbindlichkeiten	1.748		2.209			
8. Steuern ¹⁾	375		515			
9. Sonstiges außerbefr. und außerordentl. Ergebnis:						
a) Erträge	3.146		563			
b) Aufwendungen	207		185			
10. Vorzeitige AfA	3.086		2.625			
11. Jahresergebnis (versteuert)	./.	498	./.	952	-1	
II. Bezugsgrößen						
12. Kalkulatorischer Unternehmerlohn	-		-			
13. Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen	1.799		2.249			
14. Jahresergebnis + vorzeitige AfA (11 + 10)	2.588		1.673			
15. Privatentnahmen, Dividenden			530			
16. Jahresergebnis + vorzeitige AfA + Zinsen f. langfrist. Verbindl. (14 + 6)	2.839		1.984			
17. Zur Amortisation verfügbarer Betrag (16 - 15)			1.454			
18. Tilgung langfrist. Verbindlichkeiten *)			1.180			
19. Tilgung langfrist. Verb. + Zinsen langfrist. Verbindl. (18 + 6)			1.491			
20. Gesamtzerzeugung in Einheiten	13.973	to	13.882	to		
III. Kennziffern ³⁾						
21. Nettorendite der Eigenmittel (14 - 12 : A 20)	7,9 %		4,8 %			
22. Bruttorendite der Eigenmittel (14 + 8 - 12 : A 20)	9,0 %		6,3 %			
23. Nettorendite des langfrist. gebund. Kapitals (16 - 12 : A 21)	7,6 %		4,7 %			
24. Bruttorendite des langfrist. gebund. Kapitals (16 + 8 - 12 : A 21)	8,7 %		5,9 %			
25. Deckungsverhältnis I (17 : 19)			1 x			
26. Deckungsverhältnis II (13 + 14 + 4 + 8 : 18 + 13 + 15)			2,4 x			
27. Betriebsleistung pro Beschäftigten (1 : A 24)	65.320		77.550			
28. Betriebsleistung pro Arbeiter (1 : A 25)	73.040		87.420			
²⁾ Materialaufwand						
Personalaufwand						
Sachaufwand						

ÖIK-C/106-26.7.1961

DEFINITIONEN

¹⁾ Steuern: Gewerbe-Kapitalsteuer, Gewerbe-Ertragssteuer, Köst oder Est, Vermögenssteuer, GrundsteuerDeckungsformel I: Versteuertes Jahr
Verbindlichkeiten-Dividenden oder Pr
fristige Verbindlichkeiten²⁾ Nettorendite der Eigenmittel: Versteuertes Jahresergebnis, gegebenenfalls - kalkulatorischer Unter-
nehmerlohn + vorzeitige AfA : Eigenmittel + vorzeitige AfADeckungsformel II: Versteuertes Jahr
Zinsen + Steuern : Rückzahlungsraten.Nettorendite des langfristig gebundenen Kapitals: Versteuertes Jahresergebnis, gegebenenfalls - kalku-
latorischer Unternehmerlohn + vorzeitige AfA + Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten : Eigen-
mittel + vorzeitige AfA + langfristige Verbindlichkeiten

*) Theoret. Rückzahlungsverpfl.

Bei Errechnung der Bruttorendite sind die Steuern (8) zum Gewinn hinzuzurechnen.

(incl. der ÖIK-Kredittilgung)

Bezeichnung der Bilanzposition		19 59	% d. Bil.-S.	vorl. 19 60	% d. Bil.-S.	19	% d. Bil.-S.	letztes Abschlußjahr 19	% d. Bil.-S.
Sachanlagevermögen	1. Bebaute Grundst. m. Wohn- u. Geschäftsgeb.								
	2. „ m. Fabriksgebäuden u. andere Baul.								
	3. unbebaute Grundstücke								
	4. Maschinen u. maschinelle Anlagen								
	5.								
	6.								
	7. Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung								
	8. In Bau befindliche Anlagen								
	9. Konzess., Patente, Lizenzen u. ähnliche Rechte								
	10. Anzahlungen auf Anlagen								
	11. Sachanlagevermögen insgesamt	25.417.301,68	40	28.371.875,27	41				
Finanzanlagevermögen	12. Beteiligungen	25.000,--		25.000,--					
	13. Andere Wertpap. d. Anlagevermögens								
	14. Hypotheken u. sonst. langfristige Forderungen								
	15. Finanzanlagevermögen insgesamt	25.000,--		25.000,--					
	16. Anlagevermögen insgesamt	25.442.301,68	40	28.396.875,27	41				
Umlaufvermögen	17. Anlageverm. zu Anfang des Jahres (Pos. 1-9)								
	18. Zugänge								
	19. Abgänge								
	20. Abschreibungen								
	21. Kassa u. Nationalbank sowie Postsparkasse	468.431,43		914.124,32					
22. Bankguthaben									
23. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.336.320,65		5.592.164,65						
24. Halbfertige Erzeugnisse	676.665,97		705.287,24						
25. Fertige Erzeugnisse, Waren	19.463.803,12		20.104.809,98						
26. Von der Gesellsch. geleistete Anzahlungen	185.849,84		142.735,56						
27. Forderungen a. Grund v. Warenlief. u. Leist.	10.956.529,75		11.506.246,23						
28. Wechsel			76.754,11						
29. Wertpapiere des Umlaufvermögens									
30. Eigene Aktien u. Aktien d. herrschenden Ges.									
31. Sonstige Forderungen	1.487.280,35		1.294.643,61						
32. Forderungen gegen Konzernunternehmen									
33.									
34.									
35. Umlaufvermögen insgesamt	38.574.881,11	60	40.336.765,70	59					
36. Rechnungsabgrenzungen	146.598,--		231.823,80						
BILANZSUMME	64.163.780,79	100	68.965.464,77	100					

Bezeichnung der Bilanzposten		19 59	% d. Bil.-S.	vorl. 19 60	% d. Bil.-S.	19	% d. Bil.-S.	letztes Abschlussjahr 19	% d. Bil.-S.
Eigene Mittel	1. Grundkapital (Stammkapital, Eigenvermögen)	1,500.000,--		1,500.000,--					
	2. gesetzliche Rücklagen Privatkonten	3,846.304,50		3,817.950,21					
	3. gesetzliche Sonderrücklage	22,301.147,41		22.301.147,41					
	4. Reingewinn (nach Abzug d. Dividende - Rollenverlust) a)	./a 498.269,48		./ 951.962,90					
	5. Eigene Mittel insgesamt	27,149.182,43	42	26,667.134,72	39				
Langfristige Verbindlichkeiten	6. ERP-Kredite	4,243.964,--		3,546.381,--					
	7. Sonstige Hypothekarkredite								
	8. andere langfristige Schulden	97.404,45		102.940,85					
	9. Investitionskredit Aktiengesellschaft			3,496.814,84					
10. langfristige Verbindlichkeiten ins. b)	4,341.368,45	7	7,146.136,69	10					
Rückstellungen	11. Rückstellungen f. Pensionen u. Anwartschaft.								
	12. andere Rückstellung langfristigen Charakters								
	13. Rückstellungen f. Steuern								
	14. andere Rückstellung kurzfristigen Charakters								
15. Rückstellungen insgesamt	548.332,61	1	563.695,75	1					
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16. Anzahlungen von Kunden	195.775,--		695.623,09					
	17. Verbindlichkeiten A.G. v. Warenlieferungen u. Leistungen	6,711.033,89		6,779.205,79					
	18. Verbindlichkeiten geg. Konzernunternehmen								
	19. Verbindlichkeiten aus der Annahme gez. Wechsels und der Annahme eigener Wechsels	3,859.772,87		5,564.374,56					
	20. Verbindl. gegen Banken (kurzfristig)	16,052.139,--		17,036.321,--					
	21. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3,842.108,19		3,010.926,84					
	22. auf Dividende entfallend. Teil d. Reingewinns c)								
	23. Kurzfristig fällige Rückzahlungsraten b)								
	24. kurzfristige Verbindlichkeiten insg.	30,660.828,95	48	33,086.451,28	48				
25. Rechnungsabgrenzungen	1,464.068,35	2	1,502.046,33	2					
BILANZSUMME d)	64,163.780,79	100	68,965.464,77	100			100		

ÖIK-C/103-26.7.1961

Pass. a) Der Reingewinn + Gewinnrücklage abzüglich zu leistende Dividenden ist den Eigenen Mitteln zuzurechnen; falls Reilverlust, von der Gesamtsumme der Eigenen Mitteln absetzen.

Datum:

Firmenmäßige Unterschrift:

b) Die innerhalb eines Jahres fälligen Rückzahlungsraten sind von den langfristigen Verbindlichkeiten abzusetzen, und den kurzfristigen Verbindlichkeiten zuzurechnen.

c) Jährliche Dividenden sind als kurzfristige Verbindlichkeiten anzusehen.

d) Passivische Wertberichtigungen sind grundsätzlich mit den betreffenden Posten der Aktivseite zu saldieren!

Firma: Oberglas

Bezeichnung der Position	1959...		vorl. 1960...		19.....		letztes Abschlußjahr 19.....	
		%		%		%		%
1. Bruttoverkaufserlöse der Hauptprodukte	79.161.370,25		91.970.746,87					
2. Betriebliche Nebenerlöse und Nebenträge	203.930,72		282.534,18					
3. Innerbetriebliche Erträge (aktivierungspflichtig)	2.252.190,87		2.040.110,--					
4. Ausfuhrvergütungen	506.989,96		597.592,50					
5. Handelsware	5.918.406,42		6.876.461,73					
6. Erlöse und Erträge insgesamt	88.042.888,22	105	101.767.445,28	111				
7. Ausgangsfrachten	1.344.226,46		1.513.533,74					
8. Skonti und Rabatte	7.434.972,28		8.865.303,10					
9. Umsatzsteuer								
10. Erlösschmälerungen insgesamt	8.779.198,74	10	10.378.836,84	11				
11. Bestandsveränderungen bei halbfertigen und fertigen Erzeugnissen, + oder ./.	4.216.508,78	5	576.257,88					
12. Betriebsleistung (Zeile 6 ./ Zeile 10 + oder ./ Zeile 11)	83.480.198,26	100	91.964.866,32	100		100		100
13. Herstellungsaufwand Herstellungsaufwand	66.622.668,83		71.337.030,62					
14. Handelswareneinsatz	4.701.038,52		5.332.978,46					
15. Fertigungslöhne								
16. Sonstige Löhne der Fertigung (Hilfslöhne)								
17. Lohnnebenaufwand der Fertigung (Sozialvers., KB-Fondsbeitrag, Lohnsummenst.)								
18. Gehälter u. Gehaltsnebenaufwand d. Fertigung								
19. Sonstiger Fertigungsaufwand								
20. Herstellungsaufwand vor Abschreibungen und Gewerbesteuer- und -ertragsteuer (Zeile 13 bis 19)	71.323.707,35	85	76.670.009,08	83				
21. Sonstiger Lohnaufwand samt Nebenaufwand								
22. Sonstiger Gehaltsaufwand samt Nebenaufwand								
23. Sonstiger Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	5.349.541,96	7	5.893.885,57	6				
24. Verwaltungs- und Vertriebsaufwand (Zeile 21 bis 23)	5.349.541,96	7	5.893.885,57	6				
25. Normale Abschreibungen	4.783.829,75	6	5.070.486,16	6				
26. Betrieblicher Aufwand (Zeilen 20, 24, 25)	81.457.079,06	98	87.634.380,81	95				
27. Betriebserfolg (Zeile 12 ./ Zeile 26)	2.023.119,20	2	4.330.485,51	5				

betriebliche Rechnung

MACHEN SIE SICH
 KONTROLLIEREN
 VOR DER ABGABE
 DER STEUERN
 UND VERTRÄGE
 MIT
 EINER
 VERGEBLICHEN
 KONTROLLE
 DES
 GESCHÄFTS
 JAHR
 1960

Firma: Oberglas

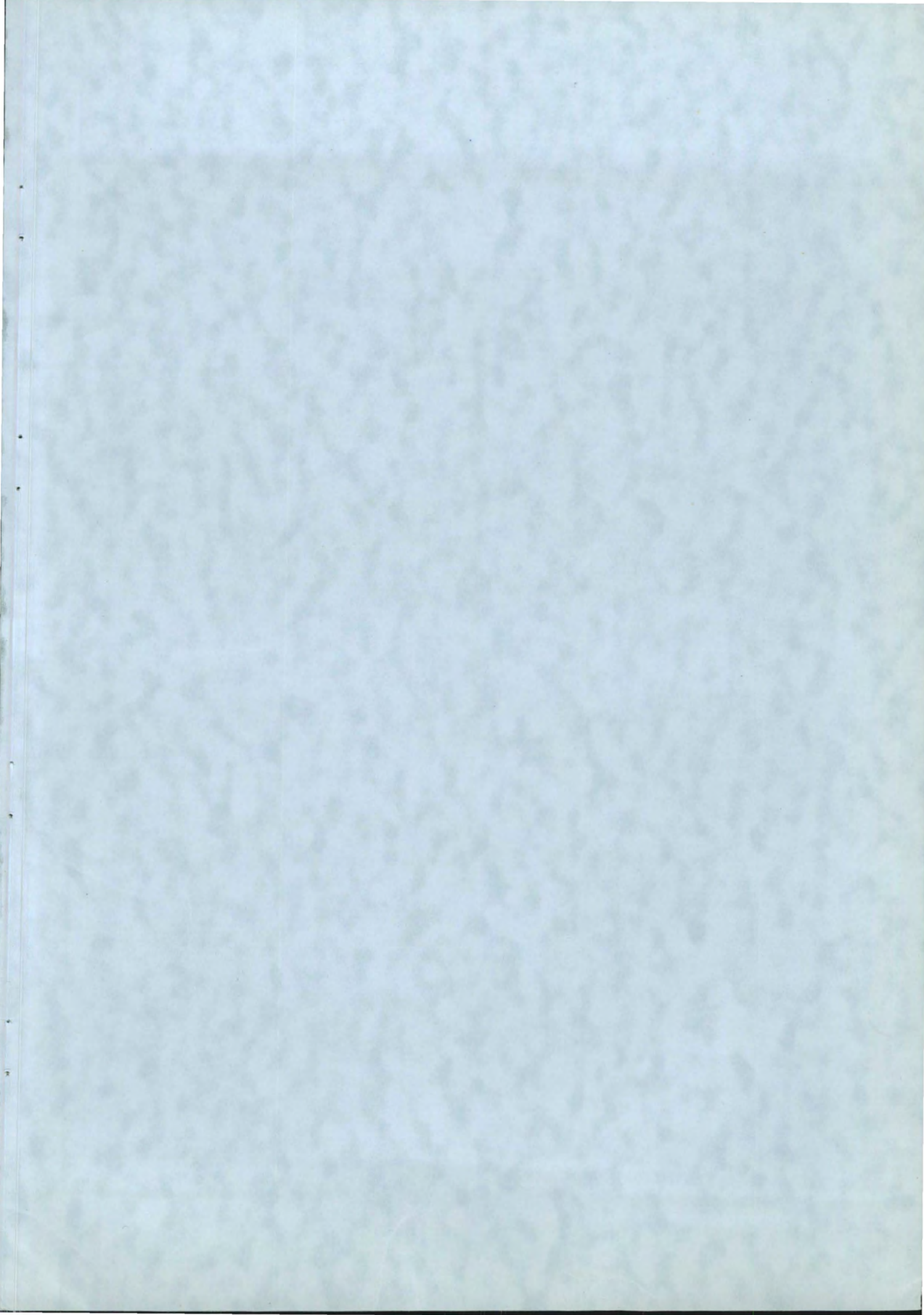
Bezeichnung der Position	19 59..	%	vorl. 19 60..	%	19	%	letztes Abschlußjahr	%
							19	
28. Außerbetriebliche Erlöse	43.441,80		38.682,70					
29. Erträge aus Beteiligungen								
30. Zinsenerträge u. Skonti	200.242,22		271.464,24					
31. Außerordentliche Erträge	2.902.548,38		253.259,95					
32. Außerbetriebliche u. außerordentliche Erlöse und Erträge insgesamt (Zeile 28 bis 31)	3.146.232,40	4	563.406,89	1				
33. Außerbetrieblicher Aufwand								
34. Zinsenaufwand	1.999.604,80		2.520.819,66					
35. Gewerbesteuer vom Kapital und Ertrag, Grundsteuer sonstg. Betriebsst.	374.893,81		515.071,29					
36. Vorzeitige Abschreibungen	3.086.309,76		2.625.030,59					
37. Außerordentlicher Aufwand	206.812,71		184.933,76					
38. Außerbetrieblicher und außerordentlicher Aufwand insgesamt (Zeile 33 bis 37)	5.667.621,08	7	5.845.855,30	6				
39. Außerbetrieblicher u. außerordentlicher Erfolg (Zeile 32 ./ Zeile 38)	./, 2.521.388,68	3	./, 5.282.448,41	5				
40. Betriebserfolg (Zeile 27)	2.023.119,20	2	4.330.485,51	4				
41. Außerbetrieblicher Erfolg (Zeile 39)	./, 2.521.388,68	3	./, 5.282.448,41	5				
42. Jahresertrag (-verlust) vor Steuern vom Einkommen und Vermögen	./, 498.269,48	1	./, 951.962,90	1				
43. Steuern vom Einkommen und Vermögen								
44. Jahresertrag (-verlust) versteuert	./, 498.269,48	1	./, 951.962,90	1				
45. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr								
46. Verlustvortrag aus dem Vorjahr								
47. Reingewinn (-verlust) (Zeile 44 + Zeile 45 bzw. ./ Zeile 46)								

ÖIK-C/104-26.7.1961

Datum:

Prüfungsvermerk des Steuerberaters:

Firmenmäßige Unterschrift:



August 28, 1962

FOLLOW-UP REPORT

Borrower: OBERGLAS GLASFABRIKEN OBERDORF-VOITSBERG, A. KÖRBITZ OHG.

Line of Business: Glass ware

Loan No. 310: US-\$193,000 (AS5,000,000) Loan No. 507: Sfrs.834,000
(AS5,000,000)

Outstanding as of June 30, 1962: US-\$193,000, Sfrs.412,500 (AS2,475,000)

Not Withdrawn: US.\$ --, Sfrs.421,500 (AS2,529,000) Repaid: --

Currency: US-Dollar and Swiss francs respectively

Final Instalment: March 31, 1970, and September 30, 1971 respectively.

I. General

The company has been existing for 150 years and ranks second among Austria's hollow-glass industries. (Annual output approx. 17,000 tons, annual turnover approx. AS110 million; total labor force 1200.) There have been no legal or managerial changes.

II. Earnings and Financial Development (Annex 1a, 1b)

The expansion in production and turnover observable for years has also continued through 1961. In spite of higher production costs, especially on the personnel sector, the gross profit before depreciation and taxes increased from 10 to 11 per cent of operating income. At still rising sales the result for the current year is also expected to develop according to the forecast (gross profit 12 per cent of operating income).

III. Project

The investments of the first project financed out of Dollar funds are completed. The expected success has been achieved insofar as through the modernization of the production apparatus production costs were kept steady. The investments of the second project are carried through on schedule.

IV. Future Development and Market

Oberglas concentrates mainly on the domestic market and with its special articles has a strong market position. Recently, it was possible to achieve good results also in exports, especially in OEEC countries.

Agreements on production and sales on the domestic market exist between the Borrower and the biggest Austrian hollow-ware producer.

V. Protective Arrangements

The repayment of the IVK loan out of profits is sufficiently secured. The protective arrangements laid down in the loan agreement have been fulfilled by the Borrower in every respect.

Borrower:

OBERGLAS

Condensed Balance Sheet

Annex 1a

A. Balance Sheet

	Contractual Ratio	19.59		19.60		19.61		19.62		19.63		19.....		19.....		19.....	
		AS 1000	%	AS 1000	%	AS 1000	%	AS 1000	%	AS 1000	%	AS 1000	%	AS 1000	%	AS 1000	%
I. Balance Sheet Figures																	
1. Fixed Assets		25.417	40	28.569	41	26.924	38	28.799	39	26.084	35						
2. Investments		25		25		25		25		25							
3. Inventories		25.477	40	26.402	38	26.810	38	26.810	36	30.000	40						
4. Delivery Claims		10.957	17	11.506	17	15.153	21	15.500	21	16.500	22						
5. Sundry Current Assets		2.288	3	2.648	4	2.600	3	2.600	4	2.600	3						
6. Balance Total		64.164	100	69.150	100	71.513	100	73.734	100	75.209	100		100		100		100
7. Equity		27.149	42	26.876	39	26.852	38	27.007	37	30.252	40						
8. Long-term Liabilities		4.341	7	6.329	9	7.055	10	10.417	14	10.080	13						
9. Delivery Debts																	
10. Short-term Bank Debts		16.052	25	17.036	25	19.380	27	19.000	26	18.000	24						
11. Sundry Short-term Debts		16.622	26	18.909	27	18.231	25	17.310	23	16.877	23						
12. Balance Total		64.164	100	69.150	100	71.513	100	73.734	100	75.209	100		100		100		100
II. Reference Figures																	
13. Fixed Assets (1 + 2)		25.442	40	28.594	42	26.949	38	28.824	39	26.109	35						
14. Current Assets (3 + 4 + 5)		38.722	60	40.556	58	44.569	62	44.910	61	49.100	65						
15. Equity + Long-term Liabilities (7 + 8)		31.490	49	33.205	48	33.907	48	37.424	51	40.332	53						
16. Short-term Liabilities (9 + 10 + 11)		32.674	51	35.945	42	37.611	52	36.310	49	34.877	47						
17. Net Current Assets (14 ./ 16)		6.048	9	4.611	6	6.958	10	8.600	12	14.223	18						
18. Balance Total		64.164	100	69.150	100	71.513	100	73.734	100	75.209	100		100		100		100
19. Fixed Assets + Extraordinary Depreciations ¹⁾		31.072		36.162		37.517		43.392		41.224							
20. Equity + Extraordinary Depreciations ¹⁾		32.779		34.444		37.420		41.575		45.367							
21. Equity + Extraordinary Depreciations ¹⁾ + Long-term Debts		37.120		40.773		44.475		51.992		55.447							
22. Balance Total + Extraordinary Depreciations ¹⁾			100		100		100		100		100		100		100		100
23. Total Net Operating Income		83.480		92.596		106.283		113.556		119.419							
24. Employees		1.278		1.233		1.211		1.208		1.192							
25. Wage Earners		1.143		1.098		1.067		1.064		1.048							
26. Salaried Personnel		135		135		144		144		144							
III. Ratios																	
27. Current Assets : Short-term Liabilities (14 : 16)		119 : 100		113 : 100		119 : 100		124 : 100		141 : 100							
28. Turnover of Stock (23 : 3)		3,3 x		3,5 x		4,0 x		4,2 x		4,0 x							
29. Turnover of Debtors (23 : 4)		7,6 x		8,0 x		7,0 x		7,3 x		7,2 x							
30. Net Current Assets : Total Net Operating Income (17 : 23)		7,2 %		5,0 %		6,5 %		7,6 %		11,9 %							
31. Equity : Long-term Debts (7 : 8)		86 : 14		81 : 19		79 : 21		72 : 28		75 : 25							
32. Equity + Extraordinary Depreciations ¹⁾ : Long-term Debts (20 : 8)		88 : 12		85 : 15		84 : 16		80 : 20		82 : 18							
33. Fixed Assets per Wage Earner (1 : 25)		27,2		32,9		35,2		40,8		39,3							
34. Salary Earners : Wage Earners (26 : 25)		10 : 90		11 : 89		12 : 83		12 : 88		12 : 88							
35.																	

1) As far as hidden reserves are represented.

Calculated:

Checked:

Condensed Balance Sheet

B. Profit & Loss Statement

	19 ₅₉		19 ₆₀		19 ₆₁		19 ₆₂		19 ₆₃		19 _{....}		19 _{....}		19 _{....}		19 _{....}		
	AS 1000	%	AS 1000	%	AS 1000	%	AS 1000	%	AS 1000	%	AS 1000	%	AS 1000	%	AS 1000	%	AS 1000	%	
I. Profit and Loss Statement																			
1. Total Net Operating Income	83.480	100	92.596	100	106.283	100	113.556	100	119.419	100		100		100					
2. Operating Expenditure before Taxes ¹⁾ and Normal Depreciation ²⁾	76.673	92	83.319	90	94.958	89	100.327	88	104.115	87									
3. Net Operating Profit before Taxes ¹⁾ and Normal Depreciation	6.807	8	9.277	10	11.325	11	13.229	12	15.304	13									
4. Normal Depreciation	4.784	6	4.888	5	5.373	5	5.660	5	5.960	5									
5. Net Operating Profit before Taxes ¹⁾	2.023	2	4.389	5	5.952	6	7.569	7	9.344	8									
6. Interest on Long-term Capital	251		283		491	1	640	1	825	1									
7. Interest on Short-term Capital	1.748	2	2.260	2	2.369	2	2.400	2	2.400	2									
8. Taxes ¹⁾	375		408		723	1	854	1	1.454	1									
9. Other Non-operating and Extraordinary Results																			
a) Income	3.146	4	864	1	1.089	1	950	1	550										
b) Expenditure	207		273		148		150		150										
10. Extraordinary Depreciation	3.086	4	3.042	3	3.000	3	4.000	4	1.500	1									
11. Taxed Annual Profit (Loss)	- 498		- 1.013	- 1	310		475		3.565	3									
II. Reference Figures																			
12. Management Salary if not Included in Total Expenditures																			
13. Interest Payments as far as They Exceed Earned Interest	1.799	2	2.267	2	2.624	2	2.790	2	2.975	2									
14. Annual Profit (Loss) + Extraordinary Depreciation (11 + 10)	2.588	3	2.029	2	3.310	3	4.475	4	5.065	4									
15. Profits (Dividends) Withdrawn			262		334		320		320										
16. Annual Profit (Loss) + Extraordinary Depreciation + Interest on Long-term Capital (14 + 6)	2.839	4	2.312	3	3.801	4	5.115	5	5.890	5									
17. Funds Available for Amortization (16 - 15)			2.050	2	3.467	3	4.795	4	5.570	5									
18. Repayment of Long-term Liabilities			1.180	1	764	1	1.038	1	937	1									
19. Repayment of Long-term Liabilities + Interest on Long-term Capital (18 + 6)			1.463	1	1.255	1	1.678	1	1.762	1									
20. Total Production in Units (tons)	13.973		13.882		17.444		19.000		20.800										
III. Ratios³⁾																			
21. Net Yield from Equity (14 - 12 : A 20)	7,9 %		5,9 %		8,8 %		10,8 %		11,2 %										
22. Gross Yield from Equity (14 + 8 - 12 : A 20)	9,0 %		7,1 %		10,8 %		12,8 %		14,4 %										
23. Net Yield from Long-term Capital (16 - 12 : A 21)	7,6 %		5,7 %		8,5 %		9,8 %		10,6 %										
24. Gross Yield from Long-term Capital (16 + 8 - 12 : A 21)	8,7 %		6,7 %		10,2 %		11,5 %		13,2 %										
25. Debt Service Coverage I (17 : 19)			1,4 x		2,8 x		2,9 x		3,2 x										
26. Debt Service Coverage II (13 + 14 + 4 + 8 : 18 + 13 + 15)			2,8 x		3,6 x		3,6 x		4,0 x										
27. Total Net Operating Income per Employee (1 : A 24)	65,3		75,1		87,7		94,0		100,2										
28. Total Net Operating Income per Wage Earner (1 : A 25)	73,0		84,3		99,6		106,7		113,9										
²⁾ Cost of Materials			32.717	35	38.681	36	41.610	36	43.955	37									
Wages and Salaries			44.257	48	49.676	47	51.797	46	52.930	44									
Sundry Expense			6.354	7	6.601	6	6.920	6	7.230	6									

DEFINITIONS

¹⁾ Taxes: Trade Tax on Capital, Trade Tax on Income, Personal or Corporate Income Tax, Property Tax, Real Estate Tax.

²⁾ Yield from Equity: Taxed Annual Profit (Loss) if necessary - Management Salary + Extraordinary Depreciation : Equity + Extraordinary Depreciation.

³⁾ Gross Yield: Taxed Annual Profit (Loss) if necessary - Management Salary + Extraordinary Depreciation + Interest on Long-term Capital : Equity + Extraordinary Depreciation + Long-term Debts.

Computing the gross yield taxes (8) have to be added to profit.

Debts Service Coverage I: Taxed Annual Profit + Extraordinary Depreciation + Interest on Long-term Capital - Profits (Dividends) Withdrawn : Annual Repayments + Interest on Long-term Debts.

Debts Service Coverage II: Taxed Annual Profit + Extraordinary and Normal Depreciation + Interest Payments as far as They Exceed Earned Interest + Taxes : Annual Repayments + Interest Payments as far as They Exceed Interest + Profits (Dividends) Withdrawn.

Calculated:

Checked:

Follow-Up Report.